

# Protokoll zum IMDS-Zuliefererkreis-Treffen am 29.09.2004 in Coburg

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

## 1. Begrüßung

Herr Diegmann begrüßte ca. 75 Teilnehmer im Konferenzraum der Firma Brose in Coburg

## 2. Vorstellung des Gastgebers

Herr Dr. Weidinger stellte die Firma Brose vor.

## 3. Ergänzungen zur Tagesordnung

Entsprechende Anfragen werden in den jeweiligen Tagesordnungspunkten berücksichtigt.

## 4. Anmerkungen zur letzten Sitzung / Protokoll

keine Anmerkungen

## 5. Neues Finanzierungsmodell für IMDS

(P. Müller/ Fa. EDS und H. Bunke-Lude/ Fa. Valeo)

Vortrag ohne Zahlen wird nachgereicht

Momentan sind Überlegungen im Gange, wie die Finanzierung des IMDS zukünftig gestaltet werden kann. Zur Zeit wird das System von 16 OEMs finanziert. 28 000 Firmen sind registriert und 6 Mio. Datenblätter sind im IMDS archiviert. Davon erreichen nur 5% die OEMs. 13 000 Personen sind im Spitzenzeiten angemeldet. Es ist ein Finanzierungsmodell im Gespräch; das Provider-Model:  
Hier muss der User je nach Nutzung bezahlen. EDS würde dann die geschäftlichen Rechte von den OEMs übertragen bekommen.

## 6. Materialdokumentation in der Entwicklungsphase

(Frau Aßmann)

In der GP11 existiert die konkrete Anforderung nach Materialdokumentation in der Prototypenphase. Jeder Prototyp benötigt ein extra Datenblatt.

Johnson Controls hat der Forderung bereits widersprochen!

Bosch wird ebenfalls der GP11 widersprechen.

Bitte Argumente zu IMDS-Prototypen Materialdokumentation an Frau Aßmann

>>Sylvia.Assmann@de.Bosch.com<< bis Mitte Oktober schicken!

## 7. Color Masterbatches / Jokeranteile

Die Einzeleingaben der jeweiligen Farbe erfordert einen hohen Verwaltungs- und Arbeitsaufwand. Zudem wird das IMDS mit gleichen Daten unnütz gefüllt. Die OEMs möchten alle Substanzen im Hinblick auf mögliche Ausdünstungen angegeben haben. Aus dieser umfangreichen Kenntnis sollen möglicher Kontakt der Fahrzeug-Insassen sowie schädliche Auswirkungen abgeschätzt werden. Dies sei auch bei hervorragenden Fachkenntnissen nur bedingt möglich, wurde zu Bedenken gegeben. Somit sind Versuche zum Thema Emission unerlässlich. Es wurde bezweifelt, ob die geforderte hohe Genauigkeit der Berichterstattung bezüglich Farben und Masterbatches im IMDS gerechtfertigt sei.

Weiter ist die Kunststoffindustrie gesetzlich verpflichtet, verbotene Stoffe aus der Produktion zu nehmen und Ihre Kunden darüber in Kenntnis zusetzen.

## 8. Bleiverbindungen in Elastomerteilen

(Herr Thies / Fa. Thyssen)

Zur Zeit läuft die Suche nach bleifreien Haftvermittlern, die jedoch nicht für jeden Anwendungsfall geeignet sind. Die Erprobung und Auswahl bleifreier Haftvermittler gestalten sich als sehr schwierig. Demzufolge schlägt Herr Thies vor, diesen Punkt als Ausnahme in den Anhang II aufzunehmen. Herr Diegmann erklärte sich bereit das Thema bei der nächsten CLEPA-Sitzung anzusprechen. Die Chancen sind jedoch als gering

einzuschätzen.

**9. Substanzbandbreiten von 0% bis n%**

Es wurde eine angeregte Diskussion über das Pro und Kontra der Angaben von Bandbreiten und Mittelwerten im IMDS geführt.

Die Bandbreiten sind aus der Historie der Stahldefinition und des IMDS gewachsen und besitzen durchaus Ihre Berechtigung. In anderen Materialgruppen führt es zu Schwierigkeiten.

**10. Änderungen bei RSMS**

*(Herr Dr. C.-L. Voss; Vortrag liegt vor)*

Der RSMS existiert schon über 20 Jahre und wird jährlich überarbeitet. Im RSMS – 2004 sind alle Änderungen gegenüber 2003 grau unterlegt.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Prototypen-Materialdokumentation im IMDS, die auch von Ford im RSMS herangezogen wird. Bereits 19 Monate (PR) vor dem Produktionsbeginn und 14,5 Monate vor der Erstbemusterung (CP) sollte ein Datenblatt für Ford erstellt werden. Das kann bedeuten, daß insgesamt 3 Datenblätter vorgestellt werden müssen bis die Massenproduktion beginnt. Als besonders problematisch wurde in der Diskussion genannt, daß in der Regel zum Zeitpunkt CP (14,5 Monate vor Produktionsanlauf) der endgültige Lieferant noch nicht festgelegt ist. Dr. Voss ist so freundlich und trägt diese Argumente, die gegen einen derartigen Berichterstattungsverlauf sprechen, beim Lenkungsausschuß vor.

**11. Gespräche bei Audi und VW zu "MISS" und "Waschzettel"**

Diskussion über die Sinnhaftigkeit des "Waschzettels".

Erfahrungsgemäß ist die Zusammenarbeit zwischen den Werken und den Zentralfunktionen bei VW nicht optimal.

**12. Ergebnisse der Arbeitsgruppen, wie geht es weiter?**

Ergebnisse sind teilweise in den Recommendations hinterlegt. Am 05. Oktober 2004 findet ein Treffen mit Herrn Diegmann und Frau Dr. Zschiesche (BASF) zur Arbeitsgruppe Change Management statt.

**13. Kommentarfeld für Anhang II Ausnahmen**

(SC/ EDS)

Anhang II – Die Kennzeichnung von Ausnahmen werden beim nächsten Zuliefererkreis von Peter Müller/ EDS vorgestellt.

**14. Automatischer Download ohne automatische Akzeptanz?**

Die Handhabung ist abhängig von der Finanzierung des Systems IMDS.

Der <<complete Download>> wird dem Lenkungsausschuß vorgestellt.

**15. Use Conditions**

Im § 6 Abs. B ...confidential... der Use Condition steht sinngemäß: Daten dürfen nicht zum Zwecke von Kosten und Marktforschungsstudien oder anderen Aktivitäten genutzt werden, die nicht über die ELV 2000/53/EG abgedeckt sind. Dies steht jedoch im Widerspruch zur Ford-Empfehlung, alles anzugeben und Firma Ford filtert sich die Informationen über Inkompatibilität mit dem RSMS heraus.

Dr. Voss erklärte hierzu, daß trotz ggf. vorhandener Detailkenntnis der chemischen Zusammensetzung eines Werkstoffs bei Ford niemals von der Geheimhaltungspflicht abgewichen wird. Die Werkstoffingenieure sind instruiert, auch firmenintern keine wettbewerbsrelevanten Daten weiterzugeben. In Einzelfällen würden laborintern gewonnene Meßdaten mit den IMDS-Materialdaten verglichen. Dies geschehe im Rahmen der Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung.

**16. Nächstes Treffen findet bei WOCO voraussichtlich Ende Oktober statt.**